



OPEL-ZOO

Georg von Opel - Freigehege für Tierforschung
Gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts

PRESSEMITTEILUNG

vom 31.08.2012

Pressemitteilung 25/2012

Nachwuchs im Opel-Zoo:

Der Europäische Nerz gehört zu den am meisten bedrohten Tierarten Europas

Jetzt sind sie im Opel-Zoo besonders gut zu sehen: Die fünf jungen Europäischen Nerze, die im Juni 2012 geboren wurden. Sie haben inzwischen ihre Wurfhöhle verlassen und man könnte ihnen stundenlang beim übermütigen Spiel in ihrem Gehege zuschauen. Sie tollern übereinander, liefern sich Scheingefechte, sind stets auf der Suche nach Nahrung und lieben es in ihrem kleinen See zu baden. Dabei lernen sie spielerisch sich auf ihr Leben in freier Wildbahn vorzubereiten.



Der Europäische Nerz gehört zu den am meisten bedrohten Tierarten Europas. Ursprünglich besiedelte er ein gewaltiges Gebiet von Nordspanien bis an den Ural und von Finnland bis an das Schwarze Meer. Heute existieren lediglich kleine, voneinander isolierte Bestände. Die Trockenlegung vieler Feuchtgebiete ist mitverantwortlich für seinen Rückgang. Aber auch sein Fell ist ihm zum Verhängnis geworden. Und darüber hinaus wurde er auch noch von seinem wesentlich größeren nordamerikanischen Vetter - in Tierfarmen gezüchtet und von vermeintlichen Tierschützern freigelassen - in seinem knapper werdenden Lebensraum verdrängt. Seit 1992 gibt es ein Zuchtprogramm

(EEP), an dem auch der Opel-Zoo beteiligt ist. Die in Kronberg geborenen Nerze wurden bereits in Norddeutschland und im Saarland wieder angesiedelt.

Wie schon der Nachwuchs aus den Vorjahren werden auch die fünf diesjährigen Jungen im Herbst, wenn sie alt genug sind, um alleine zu leben, ausgewildert und hoffentlich dann bald selbst dafür sorgen, dass der Europäische Nerz als Tierart erhalten bleibt. Zunächst aber lohnt es sich, sie in ihrer - auch für Kinder gut einseharen - Anlage unterhalb des Elchgeheges im Opel-Zoo zu beobachten.

Der Opel-Zoo in Kronberg hat täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet und die Besucher können bis Einbruch der Dunkelheit im Gelände bleiben.

Bild (frei mit Quellenhinweis „Archiv Opel-Zoo“):

Nachwuchs beim Europäischen Nerz, hier 7 Wochen alt